

IFRS 8 „Operating Segments“

Anwendung in der Münchener-Rück-Gruppe

Mai 2009

1. Vorgaben der IFRS Rechnungslegung

2. Umsetzung in der Münchener- Rück-Gruppe

3. Die neue GuV-Struktur für 2008 nach Segmenten

Vergleichende Gegenüberstellung der Regelungen (I)

IAS 14 Segment Reporting (bis 31.12.2008)

IFRS 8 Operating Segments (ab 1.1.2009)

Segmentierung

- Chancen- und risikoorientierte Segmentierung gefordert
- Segmentierung nach Produkten/Dienstleistungen und Regionen
- Ein Segment bestimmt sich als ein Teilbereich des Unternehmens mit homogener Risiko- und Chancenstruktur
- „**Two tier segmentation**“, d.h. zweifache Segmentierung durch unternehmensspezifische Festlegung sog. Primär- und Sekundärsegmente
- Primär- und Sekundärsegmentierung in Abhängigkeit davon, ob die Risiken und Eigenkapitalverzinsung im Wesentlichen von Produkten/Dienstleistungen oder geographischen Regionen beeinflusst werden

- Identifikation von Segmenten soll sich am internen Berichtswesen orientieren
- Ein Segment bestimmt sich nach dem „**only internal view**“ d.h. es definiert sich als ein Teilbereich des Unternehmens
 - dessen operative Geschäftsaktivität zu Erträgen und Aufwendungen führen kann und
 - dessen operatives Ergebnis regelmäßig durch das Management zum Zwecke der Kontrolle der Ertragskraft und Ressourcenverteilung überprüft wird
 - für den einschlägige Finanzinformationen vorliegen
- Keine Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärsegmenten

In beiden Fällen zusätzlich quantitative Schwellenwerte zur Abgrenzung berichtspflichtiger Segmente

Vergleichende Gegenüberstellung der Regelungen (II)

IAS 14 Segment Reporting (bis 31.12.2008)

IFRS 8 Operating Segments (ab 1.1.2009)

Segmentergebnisgröße

- Segmentangaben erfolgen nach IFRS Ansatz- und Bewertungsgrundsätzen
- Kein Überleitungsbedarf aber auch kein Einblick in die interne Organisationsstruktur des Unternehmens

- Segmentangaben stammen aus dem internen Berichtswesen, d.h. nicht zwingend IFRS-basiert
- In der Regel Erfordernis der Überleitung der Segmentergebnisgröße auf die standardisierte IFRS-Größe

Fokus auf Vergleichbarkeit und Transparenz der Ergebnisgrößen verschiedener Unternehmen

Fokus auf intern relevante Steuerungsgrößen

Motivation

- Entscheidungsnützlichkeit für die Investoren stellt vergleichbare Größen sowie Segmentierung nach Risiken und Chancen in den Vordergrund
- Segmentberichterstattung basierend auf der externen Berichterstattung

- Entscheidungsnützlichkeit für die Investoren stellt die Informationsbasis des Managements in den Vordergrund
- Erhöhte Transparenz in Bezug auf die Unternehmenssteuerung

Fazit

Segmentierung nach dem
„**Risk & Reward Approach**“

Segmentierung nach dem
„**Management Approach**“

1. Vorgaben der IFRS Rechnungslegung
- 2. Umsetzung in der Münchener- Rück-Gruppe**
3. Die neue GuV-Struktur für 2008 nach Segmenten



Auswirkungen von IFRS 8 auf die Münchener-Rück-Gruppe – Überblick

Management Approach des IFRS 8 erfordert einen Segmentausweis analog der internen Steuerung

Ausweis der intern verwendeten Steuerungsgrößen
Segmentierung anhand der Steuerungslogik

Aufgrund der unterschiedlichen Segmente und der erforderlichen differenzierten Steuerungslogik (Rück- und Erstversicherung, Leben und Nicht-Leben) naturgemäß heterogene Steuerungssystematik innerhalb der Münchener-Rück- Gruppe

Matrixsteuerung von Versicherungsunternehmen innerhalb der Geschäftssegmente
(Versicherungstechnik vs. Kapitalanlageverantwortung) und
Verwendung unterschiedlicher Steuerungsgrößen
(Wertbeitragsrechnung in Schaden/Unfall sowie Gesundheit Rückversicherung versus Market
Consistent Embedded Value in Leben und Gesundheit Erstversicherung)

Diskussion der folgenden Aspekte

Segmentierung

Berücksichtigung von
International Health in der Segmentierung

Segmentausweis nach der internen Steuerung

Änderungen in der
Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Segmentierung International Health (IH)

International Health

- Wesentlichkeit von IH gemäß IFRS 8 noch nicht gegeben, Organisation und Berichtstruktur im Aufbau
- In der Rückversicherung (RV) weiterhin Ausweis von Gesundheit zusammen mit Leben
- In der Erstversicherung (EV) Trennung von Leben/Gesundheit wegen hohen Volumens von Gesundheit; allerdings ohne Trennung von In- und Ausland.
- Ausweis eigenes Geschäftssegment IH bei Erreichen der Wesentlichkeitskriterien

Münchener Rück Gruppe					
Rückversicherung		Erstversicherung			Asset Management
Leben/Gesundheit	Schaden/Unfall	Leben	Gesundheit	Schaden/Unfall	–

Sobald kritische Größe von IH erreicht

Münchener Rück Gruppe						
Rückversicherung		International Health	Erstversicherung			Asset Management
Leben	Schaden/Unfall	–	Leben	Gesundheit ¹	Schaden/Unfall	–

¹ Zusatz vom 24.04.2009: Es handelt sich überwiegend um deutsches Gesundheitsgeschäft, der Gesundheitsanteil internationaler ERGO-Komposit-Gesellschaften wird weiterhin von ERGO gesteuert und ist somit im Segment EV Gesundheit enthalten

Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) im Überblick

Verbesserung des IFRS-Ausweises zur Erhöhung der Transparenz der Segmente

Aufspaltung des operativen Ergebnisses

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Versicherungstechnische Positionen plus
technischer Zinsertrag

NICHVERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Kapitalanlageergebnis und sonstige nicht
versicherungstechnische Ergebnisbestandteile,
Umgliederung des technischen Zinsertrages

Ausgliederung aus dem operativen Ergebnis

Sonstiges nicht-operatives Ergebnis
(z.B. Währungskursverluste)

Finanzierungskosten

**Abschreibungen auf Geschäfts-
oder Firmenwerte**

Steuern

Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Operatives Ergebnis (I)

Das operative Ergebnis ist keine normalisierte Ergebnisgröße

Gründe:

- Keine Glättung des Operativen Ergebnisses um sog. außerordentliche Bestandteile des Kapitalanlageergebnisses weil
 - wir alle Bestandteile des Kapitalanlageergebnisses als mit dem Kerngeschäft verbunden und damit als operativ ansehen (z.B. aufgrund der erforderlichen Versicherungsnehmerbeteiligung auch an außerordentlichen Ertragskomponenten)
 - eine solche Glättung mit zahlreichen Annahmen und teils willkürlichen Abgrenzungen verbunden wäre und wir es grundsätzlich als unerheblich ansehen, aus welchen Ergebnisquellen sich die Kapitalanlageverzinsung speist
 - es zu Inkonsistenzen mit anderen GuV-Positionen käme, die unmittelbar vom Kapitalanlageergebnis und damit auch vom Abgangsergebnis sowie den Abschreibungen auf Kapitalanlagen abhängen (z.B. die Position „Leistungen an Kunden“ müsste dann analog bereinigt werden)
- Analog auch keine Glättung zufallsbedingter Schwankungen im Schadenverlauf, weil es sich um einen Bestandteil des Operativen Geschäfts handelt

Bewusster Verzicht auf eine Normalisierung zur Vermeidung von
Willkür und eingeschränkter Transparenz der Darstellung

Über den technischen Zins gelingt aber insbesondere in den Segmenten Leben und Gesundheit
Erstversicherung eine höhere Stabilisierung des versicherungstechnischen Ergebnisses (vgl. Folie 11)

Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Operatives Ergebnis (II)

„Operatives Ergebnis“ als einheitliche Segmentergebnisgröße

Gründe:

- Verwendung unterschiedlicher Steuerungsgrößen: Market Consistent Embedded Value (MCEV) in Leben und Erstversicherung Gesundheit, sowie Mehrjahres Value-based Management (VBM)-Kennzahlen auf Bruttobasis in Nichtleben
- Zusätzlich stehen auch die IFRS-Ergebnisbeiträge der Geschäftsfelder im Fokus der Entscheidungsträger
- Bei verschiedenen intern verwendeten Leistungsmaßen soll laut IFRS 8 ein Rückgriff auf eine rechnungslegungsnahe Größe erfolgen

► Deshalb Ersatz der „primären“ Steuerungsgrößen (MCEV, VBM) durch die „sekundäre“ Größe Operatives Ergebnis (vgl. auch Definition auf Folie 15)

Abgrenzung operatives und nicht-operatives Ergebnis

- Alle nicht planbaren oder eindeutig nicht durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit verursachten Erträge und Aufwendungen (z.B. Währungskursgewinne und -verluste, Restrukturierungsaufwendungen, Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen und Systeminfrastruktur) werden umgegliedert (vgl. auch Folie 15)
- Alle anderen Ergebnisbestandteile (inklusive der nicht-laufenden Aufwendungen und Erträge aus Kapitalanlagen) werden als operativ klassifiziert

Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung – Teilergebnisse u. technischer Zins

Ausweis von Teilergebnisgrößen

- Innerhalb des Operativen Ergebnisses wird ein versicherungstechnisches und ein nicht-versicherungstechnisches Ergebnis ausgewiesen
- Das Versicherungstechnische Ergebnis umfasst die dem Versicherungsgeschäft unmittelbar zuordenbaren Ergebniskomponenten
- Das Kapitalanlageergebnis und die sonstigen operativen Erträge/Aufwendungen werden im nicht-versicherungstechnischen Ergebnisses ausgewiesen

Logik und Vorteilhaftigkeit des Ausweises eines technischen Zinses

- Über den technischen Zins werden die mit dem Versicherungsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kapitalanlageerträge und sonstigen Erträge berücksichtigt und dem versicherungstechnischen Ergebnis zugeordnet
- In den Segmenten Schaden/Unfall Erst- und Rückversicherung entspricht der technische Zins im Wesentlichen der zu erzielenden risikolosen Verzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen
- Im Segment Leben/Gesundheit RV handelt es sich im Wesentlichen um eine Verzinsung der Rückstellungen auf Basis vertraglicher Vereinbarungen (Depotzins).
- In den Segmenten EV Leben und Gesundheit
 - gehen über die Zuführung zur RfB neben laufenden und außerordentlichen Kapitalanlageerträgen auch Teile der sonstigen operativen Erträge in den technischen Zins ein. Daher erfolgt der Ausweis des korrespondierenden technischen Zinsaufwands erst unterhalb der sonstigen operativen Ergebnisquellen (vgl. Folie 13)
 - führen der technische Zinsertrag und die Leistungen an Kunden per Saldo zu einer weitgehenden Stabilisierung des versicherungstechnischen Ergebnisses. Auf eine Normalisierung der Versicherungsnehmerbeteiligung mit den sich daraus ergebenden Inkonsistenzen (insbes. hinsichtlich Transparenz der Leistungen an Kunden) hat man daher verzichtet

Der Technische Zinsertrag ermöglicht die adäquate, dem jeweiligen Geschäftssegment entsprechende Abgrenzung der beiden Teilergebnisgrößen „versicherungstechnisches und nicht-versicherungstechnisches Ergebnis“

Auswirkungen auf die Segment-GuV – Gliederung bis 31.12.2008

Alte Gliederung Segment-GuV (bis 31.12.2008)	
<i>Gebuchte Bruttobeiträge</i>	5. Erträge aus Kapitalanlagen
- aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	Aufwendungen aus Kapitalanlagen
- aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	Ergebnis aus Kapitalanlagen
1. Verdiente Bruttobeiträge	<i>davon:</i>
abgegeben an Rückversicherer	- Ergebnis aus assoziierten Unternehmen
Verdiente Nettobeiträge	6. Sonstige Erträge
2. Leistungen an Kunden (brutto)	7. Sonstige Aufwendungen
Anteil Rückversicherer	8. Operatives Ergebnis
Leistungen an Kunden (netto)	9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	10. Finanzierungskosten
Anteil Rückversicherer	11. Ertragsteuern
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	12. Konzernergebnis

Auswirkungen auf die Segment-GuV – Gliederung ab 1.1.2009

Neue Gliederung Segment-GuV (ab 1.1.2009)	
<i>Gebuchte Bruttobeiträge</i>	6. Erträge aus Kapitalanlagen
- aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	Aufwendungen aus Kapitalanlagen
- aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	Ergebnis aus Kapitalanlagen
1. Verdiente Bruttobeiträge	<i>davon:</i>
abgegeben an Rückversicherer	- <i>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</i>
Verdiente Nettobeiträge	7. Sonstige operative Erträge
2. Technischer Zinsertrag	8. Sonstige operative Aufwendungen
3. Leistungen an Kunden (brutto)	9. Umgliederung Technischer Zinsertrag
Anteil Rückversicherer	10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis
Leistungen an Kunden (netto)	11. Operatives Ergebnis
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	12. Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten
Anteil Rückversicherer	
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	13. Ertragsteuern
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	14. Konzernergebnis

Wichtige Begriffe (I)

Definition und Erläuterungen wichtiger Begriffe im Rahmen von IFRS 8

Technischer Zinsertrag („income from technical interests“)

Der technische Zinsertrag ist der Betrag, den das übernommene Versicherungsgeschäft aus der risikolosen Geldanlage erwirtschaftet. Der Betrag wird aus der Nichtversicherungstechnik umgegliedert. Im Einzelfall:

- RV Schaden/Unfall und EV Schaden/Unfall: die risikolose Verzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen, d.h. über den technischen Zins wird dem versicherungstechnischen Ergebnis ein normalisiertes Kapitalanlageergebnis zugeordnet
- RV Leben/Gesundheit: Verzinsung der Rückstellungen im Wesentlichen auf Basis vertraglicher Vereinbarungen (Depotzins)
- EV Leben, EV Gesundheit: Die Verzinsung der Deckungsrückstellungen mit dem Rechnungszinssatz/Garantiezins und die Veränderung der Rückstellung für echte und latente Beitragsrückerstattung zzgl. des Saldos aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten aus der fondsgebundenen Lebensversicherung

Versicherungstechnisches Ergebnis

- Das versicherungstechnische Ergebnis umfasst die dem operativen Versicherungsgeschäft unmittelbar zuordenbaren Ergebniskomponenten, konkret:
 - Verdiente Prämien (netto)
 - + Technischer Zinsertrag
 - Leistungen an Kunden (netto)
 - Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

Wichtige Begriffe (II)

Definition und Erläuterungen wichtiger Begriffe im Rahmen von IFRS 8

Nichtversicherungs- technisches Ergebnis

- Das Nichtversicherungstechnische Ergebnis entspricht dem Aktionärsanteil am sonstigen Geschäft, konkret:
- Kapitalanlageergebnis
+ sonstige operative Erträge
– sonstige operative Aufwendungen
– Umgliederung technischer Zinsertrag

Operatives Ergebnis

- Summe aus versicherungstechnischem und nicht-versicherungstechnischem Ergebnis

Sonstiges nicht- operatives Ergebnis

- Aufteilung der bisherigen „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ in eine operative und nicht-operative Komponente
- Als nicht-operativ gelten Währungskursgewinne/-verluste, Erträge und Aufwendungen aus sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen, sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge/Aufwendungen (bspw. periodenfremde Erträge und Aufwendungen, Projektkosten, aber auch große Teile der Holdingaufwendungen der ERGO AG)

1. Vorgaben der IFRS Rechnungslegung
2. Umsetzung in der Münchener-Rück-Gruppe
- 3. Die neue GuV-Struktur für 2008 nach Segmenten**

Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern

Mio. €	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008	Q1–4 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	9.842	9.011	9.270	9.706	37.829
1. Verdiente Beiträge (netto)	8.543	8.697	8.857	9.627	35.724
2. Technischer Zinsertrag	1.101	1.205	1.142	1.356	4.804
3. Leistungen an Kunden (netto)	6.933	7.085	6.956	7.745	28.719
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2.108	2.104	2.227	2.604	9.043
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	603	713	816	634	2.766
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1.675	1.586	662	1.923	5.846
7. Sonstige operative Erträge	174	126	229	179	708
8. Sonstige operative Aufwendungen	158	132	192	259	741
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.101	-1.205	-1.142	-1.356	-4.804
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	590	375	-443	487	1.009
11. Operatives Ergebnis	1.193	1.088	373	1.121	3.775
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-53	-55	-128	-110	-346
13. Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	167	167
14. Finanzierungskosten	86	95	91	89	361
15. Ertragsteuern	277	310	152	634	1.373
16. Konzernergebnis	777	628	2	121	1.528

Gewinn- und Verlustrechnung

Rückversicherung Leben/Gesundheit

Mio. €	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	1.676	1.713	1.794	1.947
1. Verdiente Beiträge (netto)	1.585	1.662	1.705	1.823
2. Technischer Zinsertrag	168	169	151	100
3. Leistungen an Kunden (netto)	1.254	1.320	1.311	1.419
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	385	442	471	523
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	114	69	74	-19
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	362	480	154	256
7. Sonstige operative Erträge	32	21	44	52
8. Sonstige operative Aufwendungen	19	25	28	62
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-168	-169	-151	-100
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	207	307	19	146
11. Operatives Ergebnis	321	376	93	127
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte , Finanzierungskosten	-20	-45	-30	-8
13. Ertragsteuern	-19	-2	29	115
14. Konzernergebnis	320	333	34	4

Gewinn- und Verlustrechnung

Rückversicherung Schaden/Unfall

Mio. €	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	3.874	3.477	3.683	3.705
1. Verdiente Beiträge (netto)	3.251	3.188	3.333	3.676
2. Technischer Zinsertrag	326	313	321	322
3. Leistungen an Kunden (netto)	2.449	2.173	2.396	2.390
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	939	876	987	1.200
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	189	452	271	408
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	631	1.268	83	824
7. Sonstige operative Erträge	62	28	93	25
8. Sonstige operative Aufwendungen	33	27	72	84
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-326	-313	-321	-322
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	334	956	-217	443
11. Operatives Ergebnis	523	1.408	54	851
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte , Finanzierungskosten	-51	-109	-81	20
13. Ertragsteuern	213	190	48	524
14. Konzernergebnis	259	1.109	-75	347

Gewinn- und Verlustrechnung

Erstversicherung Leben

Mio. €	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	1.432	1.473	1.382	1.765
1. Verdiente Beiträge (netto)	1.280	1.334	1.241	1.603
2. Technischer Zinsertrag	382	494	408	652
3. Leistungen an Kunden (netto)	1.420	1.577	1.330	2.019
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	204	200	181	317
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	38	51	138	-81
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	455	534	361	835
7. Sonstige operative Erträge	132	123	130	141
8. Sonstige operative Aufwendungen	139	137	162	122
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-382	-494	-408	-652
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	66	26	-79	202
11. Operatives Ergebnis	104	77	59	121
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte , Finanzierungskosten	-23	33	-54	-199
13. Ertragsteuern	31	66	7	10
14. Konzernergebnis	50	44	-2	-88

Gewinn- und Verlustrechnung

Erstversicherung Gesundheit

Mio. €	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	1.554	1.423	1.436	1.427
1. Verdiente Beiträge (netto)	1.351	1.387	1.414	1.394
2. Technischer Zinsertrag	247	254	262	248
3. Leistungen an Kunden (netto)	1.258	1.350	1.284	1.232
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	207	202	186	192
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	133	89	206	218
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	159	208	70	120
7. Sonstige operative Erträge	18	18	16	29
8. Sonstige operative Aufwendungen	26	23	31	41
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-247	-254	-262	-248
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-96	-51	-207	-140
11. Operatives Ergebnis	37	38	-1	78
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungskosten	-18	1	-22	-67
13. Ertragsteuern	7	19	-2	6
14. Konzernergebnis	12	20	-21	5

Gewinn- und Verlustrechnung Erstversicherung Schaden/Unfall

Mio. €	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
Gebuchte Bruttobeiträge	1.623	1.163	1.220	1.100
1. Verdiente Beiträge (netto)	1.076	1.126	1.164	1.131
2. Technischer Zinsertrag	55	55	61	48
3. Leistungen an Kunden (netto)	599	714	671	717
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	360	359	384	360
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	172	108	170	102
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	103	147	66	-20
7. Sonstige operative Erträge	110	103	142	128
8. Sonstige operative Aufwendungen	157	147	135	183
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-55	-55	-61	-48
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	1	48	12	-123
11. Operatives Ergebnis	173	156	182	-21
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungskosten	-25	-27	-51	-126
13. Ertragsteuern	39	34	64	-33
14. Konzernergebnis	109	95	67	-114

Auswirkungen von IFRS 8 auf die Münchener-Rück-Gruppe

Zusammenfassung

Segmentierung

Zweistufenkonzept für Geschäftsfeld
International Health

Trennung Leben und Gesundheit
in der Erstversicherung

Segmentergebnisgröße

Fokus auf
operatives Ergebnis

Der technische Zins ermöglicht
die Aufspaltung von
Versicherungstechnik und
Nichtversicherungstechnik
entsprechend der
tatsächlichen Steuerung

Detaillierterer Ausweis des
sonstigen Ergebnisses